

# Öfter mal die Perspektive wechseln

**Austauschschüler aus Pittsburgh** sehen die Hilda-Schule vom Sparkassenturm aus

**E**in Panoramablick auf die Goldstadt und die Hilda-Schule vom Sparkassenturm aus macht auch jungen Amerikanern Spaß. Gestern freuten sich Austauschschüler aus Pittsburgh mit ihrem Lehrer Gary Hager sowie Pforzheimer Hilda-Gymnasiasten mit ihren Lehrkräften Sonja Kinck und Jan Giebeler über den Blick aus der Vogelperspektive.

„Tolle Sicht“, „einfach Klasse – so habe ich mir Pforzheim vorgestellt“, lauteten die Kommentare der Amerikaner, die ihr Schul-Deutsch auffrischen wollen und in ihren Pforzheimer Gastfamilien mit Maultaschen, Spätzle, Saumagen, Wiener Schnitzel und Schwarzwälder Kirschtorte verwöhnt werden. „Leider dürfen wir das berühmte deutsche Bier noch

nicht trinken, weil wir zu jung sind“, sagt der 16-jährige Murphy Yawn, begeisterter Rock-Musiker und Fan der deutschen Band „Die toten Hosen“, die auch sein Vater gerne hört.

Lehrer Gary Hager spielt im amerikanischen Unterricht manchmal Titel der „Prinzen“ sowie das Lied „Sie ist in mich verliebt“ der Gruppe „Fertig,los“.

Die Amerikaner Murphy Yawn (16), James Moore (17), Larota Carter (16), Isaac Friedman (15), Ashley Calvimontes (19), Sheradon Pyles (16) und Sophie Klancher, die ihr Alter nicht verrät, erfuhren von Schmuckwelten-Führerin Uschi Baschnagel im 16. Stock auf 65 Metern Höhe auch Interessantes aus der Geschichte der Goldstadt.

Im Anschluss ging es in die Erlebniswelt der Schmuckwelten, wo die Schüler ihr ganz persönliches „Star Trek“-Abenteuer erleben durften, indem sie in Welten vordrangen, die sie zuvor noch nie gesehen hatten.

Zum Programm der Schüler, die sich bis 1. Juli in Deutschland aufhalten, zählen der Besuch eines Serenadenkonzerts in der Gustav-Heinemann-Schule, Fahrten nach Heidelberg, Dresden, Berlin und Straßburg sowie eine Besichtigung des Klosters Maulbronn.

## Spaß am Deutschlernen

„In Pittsburgh leben viele Deutschstämmige. Hier ist das Interesse, gerade diese Fremdsprache zu lernen, ziemlich groß“, verrät Lehrer

Hager, der zum ersten Mal in Pforzheim ist, aber vor zwei Jahren schon einmal Schwäbisch Hall besucht hatte.

„Die deutsche Sprache hat so einen schönen Klang“, nennt Sophie Klancher den Grund, warum sie Deutsch lernt.

Der Kontakt zur „Schenley High School“ kam über die mit einem Pforzheimer verheiratete amerikanische Mutter einer Hilda-Schülerin zustande“, so Sonja Kinck. Organisiert werde der Schüleraustausch durch das German-American-Partnership-Program (GAPP). Im Oktober werden Hilda-Schüler zum Gegenbesuch nach Pittsburgh starten. Schon jetzt sind Freundschaften entstanden. Roger Rosendahl



**Einen Panoramablick** über Pforzheim genossen gestern Austauschschüler aus Pittsburgh mit ihren deutschen Freunden des Hilda-Gymnasiums und Lehrerin Sonja Kinck (rechts). Am Freitagabend kamen sie aus der Stahlstadt in die Goldstadt. Foto: Ketterl